

Hygienepulver

Hautfreundlichkeit dank Tonmineralen

Die Inhaltsstoffe von Hygienepulvern unterscheiden sich von Produkt zu Produkt stark. Nur die richtige Zusammensetzung führt zu einer besseren Stallhygiene und erhöht das Tierwohl. Tonminerale wirken beispielsweise gesundheitsfördernd und haben eine pflegende Wirkung.

Der Einsatz von Hygienepulver ist aus der modernen Tierhaltung nicht mehr wegzudenken. Als eines der ersten Produkte auf dem Markt hat das Hygienepulver Desical die Stallhygiene revolutioniert. Der grosse Erfolg des Produktes rief auch viele Nach-

ahmer auf den Plan. Trotz der äusserlichen Ähnlichkeit unterscheiden sich die Produkte durch die Inhaltsstoffe und Mischungsverhältnisse.

Verschiedene Versuche Desical zu kopieren waren nicht erfolgreich, die Qualität konnte nicht erreicht werden. Desical ist nach

wie vor das einzige Hygienepulver, dessen Hautverträglichkeit von mehreren unabhängigen Stellen geprüft und bestätigt wurde. Andere Produkte können aufgrund ihrer Zusammensetzung eine ätzende Wirkung haben und die Haut angreifen. Die Hautfreundlichkeit ist nebst der

keimhemmenden Wirkung die wichtigste Eigenschaft von Hygienepulvern.

Tonminerale mit hautpflegender Wirkung

Krankmachende Bakterien haben einen existenziellen Lebensraum zwischen pH 4–9. Für eine zu-



Durch ätzendes Hygienepulver geschädigtes Euter. Dank Dīpmittel geringerer Schaden an der Zitzenspitze. Bild: zVg

verlässige Reduzierung des Keimdruckes muss der pH also auf deutlich über 9 angehoben werden. Der Hauptbestandteil von Hygienepulvern ist reiner Kohlensäurer Kalk. Der pH-Wert Kohlesaurer Kalk liegt zwischen sieben und acht. Um den pH noch weiter zu erhöhen, werden den Produkten auch Branntkalk und Kalkhydrat beigemischt. Viele Produkte bestehen meist nur aus zwei Komponenten. Der eingesetzte Branntkalk wirkt ohne weitere Zusätze aber ätzend und greift die Haut an.

Mit Desical kann ein pH 12 und mehr erreicht werden, die Rezeptur enthält sieben Komponenten. Nebst dem Kohlesaurer Kalk und den starken bakterienhemmenden Bestandteilen enthält es auch verschiedene Tonminerale wie beispielsweise Bentonit. Diese sind schon seit Jahrhunderten als gesundheitsfördernd bekannt. Tonminerale werden auch beim Menschen zur Hautpflege eingesetzt. Sie haben eine fühlbare pflegende Wirkung. Sind sie im Hygienepulver enthalten, fühlt es sich speckig an und befeuchtet die Haut direkt. Andere Hygienepulver fühlen sich trocken an und können schon nach kurzer Zeit Hautprobleme verursachen.

Nebst der Pflegewirkung der Tonminerale sorgt auch die hohe Wasseraufnahme der Pulver für weniger Hautprobleme. In einem trockenen Liegebett ist die empfindliche Haut besser vor Irritationen geschützt.

Hautprobleme bei Milchkühen

In den Liegeboxen kommen die Kühe in direkten Kontakt mit dem Hygieneprodukt. Vor allem das Euter ist eine sehr empfindliche und exponierte Stelle der Kuh. Es soll daher nicht nur vor Mastitisserregern, sondern auch vor Hautreizungen geschützt werden. Desical kombiniert Desinfektion und Hautverträglichkeit



«Hautpflegende Produkte fühlen sich speckig an!»

Rene Simon,
Landor, Birsfelden

miteinander. Die Hautverträglichkeit ist essenziell, denn Hygienepulver sollen den Keimdruck senken, ohne dabei Anwender und Tier zu schaden. Hautprobleme senken das Tierwohl und führen auch zu höheren Kosten für den Landwirt. Bei nicht hautverträglichen Hygienepulvern kann die Haut austrocknen und wird rissig. Das gilt sowohl für den Anwender als auch für die Tiere. Je feiner die Haut ist, desto schneller tritt dies auf. Hautprobleme haben eine ganze Reihe von negativen Auswirkungen.

Die trockene aufgerissene Haut verursacht der Kuh Schmerzen. Dies reduziert den Komfort stark. Es macht sich daran bemerkbar, dass die Kühe weniger liegen, um das schmerzende Euter nicht zusätzlich zu belasten. Dadurch geht auch die Milchleistung zurück. Die Kühe lassen sich nicht mehr gerne melken, da es ihnen Schmerzen bereitet. Bereits das bloße Berühren des Euters schmerzt die Kuh. Auf faltigen, rissigen Zitzen bleiben Dreck und somit auch Erreger besser haften und lassen sich schlechter reinigen als Zitzen mit glatter Haut. Im Dreck können sich Bakterien besser vermehren, was die Milchqualität verschlechtert. Einige Dippmittel enthalten pflegende Stoffe wie

Glycerin. Trotzdem können sie Hautprobleme nicht vollständig verhindern, da das Dippmittel nur auf der Zitzenspitze nützt und nicht alle, mit Hygienepulver in Kontakt kommenden Stellen erreicht.

Wirksamkeit nicht gleich Hautverträglichkeit

Auch bei anderen Hygienepulvern wurde die Wirksamkeit von unabhängigen Stellen bestätigt. Dabei wurde aber meist nur die bakterienhemmende Eigenschaft überprüft. Diese kann einfach und billig mit ätzendem Branntkalk erreicht werden, wie es in Produkten mit nur zwei Komponenten oft der Fall ist. Nicht geprüft wird dabei die Hautverträglichkeit. Diese Produkte sind meist nicht hautverträglich. Nur bei Desical wurde nebst der bakterienhemmenden Wirkung auch die Hautverträglichkeit bestätigt.

Auf Dauer günstiger

Wer langfristig denkt und rechnet, erkennt, dass nur durch ein Qualitätsprodukt die Produktionskosten nachhaltig gesenkt werden. Ein Produkt, das keimhemmende Wirkung hat und trotzdem hautschonend ist, sowie die Eutergesundheit und damit das Tierwohl deutlich verbessert. Die Tierarzkosten sinken und es gibt weniger Ertragsausfälle wegen zu hohen Zellzahlen.

Aufgrund der genannten Risiken, lohnt es sich nicht, beim Hygienepulver zu sparen. Der Kauf eines günstigeren Produktes mag kurzfristige Einsparungen bringen, jedoch werden oft nach kurzer Zeit die ersten negativen Effekte auf den empfindlichen Hautpartien sichtbar. Dies hat direkten Einfluss auf den Tierkomfort, die Milchmenge und die -qualität. ■

Inserat LANDOR